

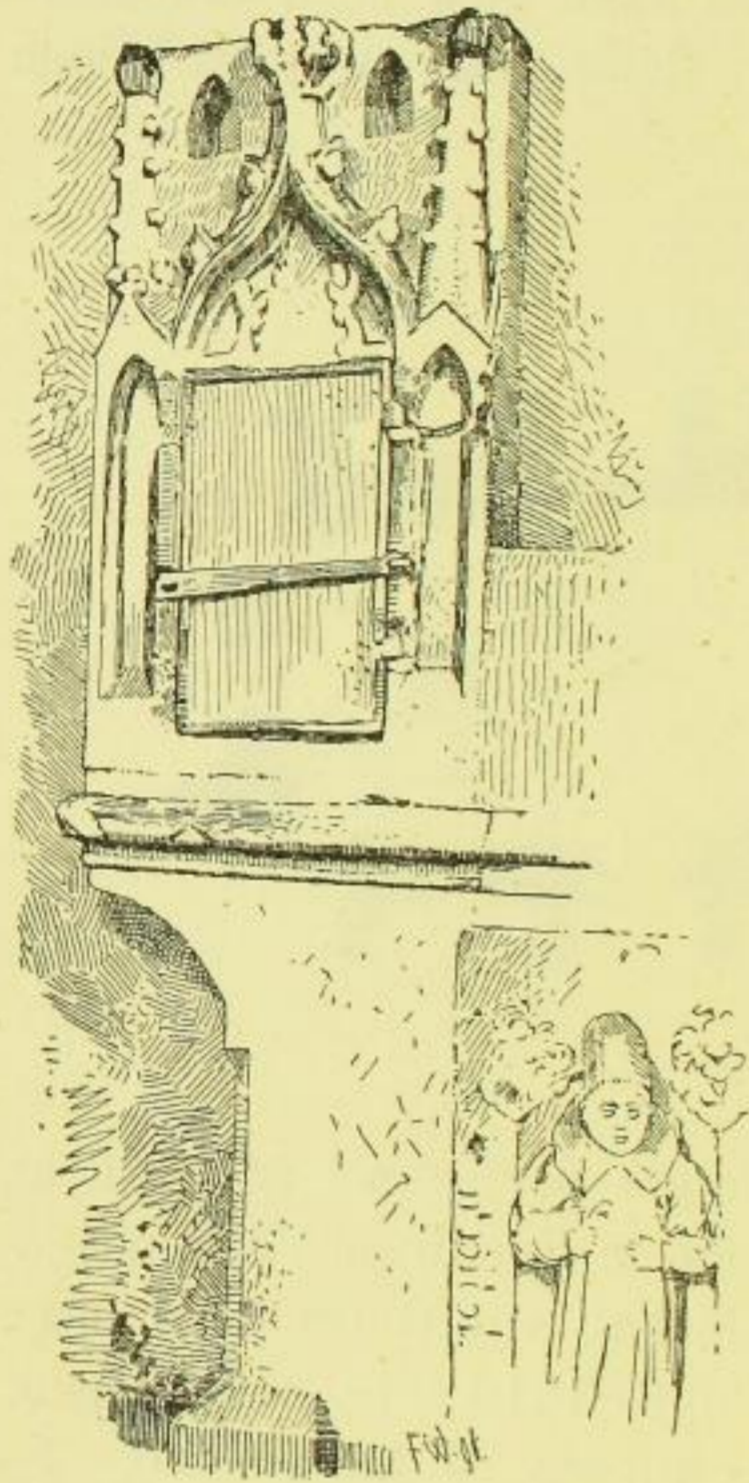
Die Thüren nach Norden und Süden sind gleichfalls Werke der Zeit um 1510. Die nördliche fällt auf durch unsichere Linienführung. An der Nordwand ist das alte Giebelkreuz des Langhauses eingemauert mit der Inschrift:

D. B. S. M. J. G. F. I. B. 1716.

als der Zeit, in welcher es wegen des Thurmbaues entfernt wurde.

Die sehr schlichten Emporen im flach gedeckten Langhaus entstanden laut Inschrift an einer der Holzsäulen 1612.

Fig. 211.



Der Westthurm wurde 1714--16 durch Johann Erich von Schönfeld erbaut und beherbergt die Herrschaftskapelle. Darauf weisen auch die beiden Wetterfahnen des Satteldaches mit der Inschrift J. E. v. S. und dem Wappen der Schönfeld und J. E. v. S. 1719. Das Monogramm des Erbauers an der Decke unter der Empore des Langhauses.

Fig. 212.



Fig. 213.



Altar, gothisches Flügelwerk. Im 150 cm hohen, 132 cm breiten Mittelschrein die Madonna mit dem Kinde. Zu ihrer Rechten SANCTUS LAURENTIUS laut Inschrift im Glorienschein. Ihm fehlt der Rost, den er in der Linken hielt, in der Rechten hält er ein Buch. Zur Linken SANCTUS ANDREUS (Andreas) mit seinem Kreuze; zwei Engel mit einer Krone über der Jungfrau. Die Figuren etwa 1 m hoch. In den 66 cm breiten Flügeln je 4 etwa 60 cm hohe Figuren, und zwar: SANCTUS MATERNU, ein Bischof mit dem Tottenkopf in der Hand, die Linke fehlt; SANCTA CATHERINA, die Linke mit dem Emblem fehlt; SANCTA BARBARA, die Krone bestossen; SANCTUS SEBAS (Sebastian). Auf dem rechten Flügel: SANCTUS JOHANNES (der Täufer) mit einem Schafe auf seinem Buche; SANCTA ANNA MA(ter)D(e)I, als Selbdritt; SANCTUS JOHANNES (der Apostel), den Kelch segnend; SANCTUS (S. Jacobus major) im Pilgergewand. Die Schnitzarbeiten sind handwerklich. Die Bemalung ist ergänzt und jetzt wieder beschädigt. Ueber den Gestalten durchbrochenes Ornament.

Auf der Rückseite des linken Flügels die Verkündigung in Tempera. Rechts die heiligen drei Könige. Derbe decorative Malereien, leider etwas verblasst.